

Medienmitteilung
Bern, 15. Mai 2024

fenaco blickt auf solides Geschäftsjahr 2023 zurück

Die fenaco Genossenschaft erzielte 2023 mit CHF 7,54 Mrd. den zweithöchsten Nettoerlös seit ihrer Gründung vor 30 Jahren. Während die Erlöse in den Geschäftsfeldern Agrar und Energie preisbedingt rückläufig waren, entwickelten sich die Lebensmittelindustrie und der Detailhandel erfreulich. Bemerkenswert ist das Umsatzplus von mehr als 30 Prozent im Geschäft mit intelligenten lokalen Energiesystemen auf der Basis von Solarstrom. Das Betriebsergebnis (EBIT) war kostenbedingt ebenfalls rückläufig. Mit CHF 107,0 Mio. fiel es zufriedenstellend aus. An die LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Landwirtinnen Landwirte, vergütete die fenaco total CHF 37,1 Mio. – mehr als je zuvor. Die Eigenkapitalquote stieg markant auf 63,1 Prozent. Insgesamt blickt die Agrargenossenschaft auf ein solides Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Erwartungen für das Jahr 2024 sind verhalten positiv.

Eine herausfordernde Marktsituation mit schwächelnder Nachfrage bei zugleich stark gestiegenen Kosten prägten das Geschäftsjahr 2023 der fenaco. Volatile Rohstoffmärkte, ein verregnetes Frühlingsgeschäft in den LANDI Läden und unterdurchschnittliche Ernten forderten die Genossenschaft heraus. Preiseffekte hatten im Vorjahr zu einem überdurchschnittlichen Wachstum geführt. 2023 normalisierte sich die Situation: Der Nettoerlös sank erwartungsgemäss auf CHF 7,54 Mrd. (2022: CHF 8,06 Mrd.). Es handelt sich um den zweithöchsten Nettoerlös in der Geschichte des Unternehmens. Er liegt unter dem Rekordjahr 2022 und über dem Abschluss 2021. Vom Rückgang betroffen waren insbesondere die Geschäftsfelder Agrar und Energie, wobei der Bereich Gebäudelösungen um über 30 Prozent zulegen konnte. Darunter fallen lokale Energiesysteme für Mehrparteien-Liegenschaften, Gewerbe- und Industriebauten sowie Landwirtschaftsbetriebe, die Photovoltaikstrom durch die intelligente Steuerung von Verbrauchs- und Speicheranlagen effizient nutzen. Erfreulich entwickelte sich ausserdem die Lebensmittelindustrie. Auch der Detailhandel überraschte positiv und schloss nur wenig unter dem Rekordniveau der Pandemiejahre ab.

Eigenkapitalquote übertrifft erstmals die 60-Prozent-Marke

Das Betriebsergebnis (EBIT) war kostenbedingt ebenfalls rückläufig. Mit CHF 107,0 Mio. (2022: CHF 138,4 Mio.) fiel es zufriedenstellend aus. Im ersten Quartal sanken die Preise an den internationalen Rohstoff- und Energiemärkten überraschend schnell. Die fenaco Genossenschaft wertete ihre Lager ab und gab die besseren Dünger- und Futtermittelpreise unmittelbar an die Landwirtinnen und Landwirte weiter. Mehrkosten in den Bereichen Personal, Energie und Logistik konnten nur teilweise in den Verkaufspreisen abgebildet werden. Das Investitionsvolumen belief sich auf über CHF 155 Mio.

Das Unternehmensergebnis liegt mit CHF 97,0 Mio. deutlich über dem Vorjahr (2022: CHF 52,1 Mio.). Grund dafür sind gute Finanzerträge infolge des gestiegenen Zinsniveaus und der Wegfall von Sondereffekten.

Dank der stabilen Gesamtsituation konnte die fenaco Genossenschaft ihr Eigenkapital weiter stärken. Die Eigenkapitalquote stieg markant auf 63,1 Prozent (2022: 59,5 Prozent) und übertraf damit erstmals die anvisierte 60-Prozent-Marke. Daneben erreichte das Unternehmen ein weiteres wesentliches Ziel: Der Anteil Photovoltaikenergie aus eigenen Anlagen am Gesamtstromverbrauch stieg auf 10,5 Prozent. Die Nachhaltigkeitsstrategie sah bis 2025 einen Anteil von mindestens 10 Prozent vor.

Rekordbeteiligung an der fenaco Erfolgsbeteiligung

2023 feierte die fenaco ihr 30-Jahr-Jubiläum. In diesem Zusammenhang wurde die fenaco Erfolgsbeteiligung für aktive Landwirtinnen und Landwirte dauerhaft aufgestockt – mit überwältigender Resonanz. Insgesamt profitierten 13 727 Mitglieder davon. Es wurden über CHF 2 Mio. oder 40 Prozent mehr Rückvergütungen ausbezahlt als in der vorherigen Kampagne. Für die nächste Kampagne sind CHF 8,0 Mio. für Rückvergütungen eingeplant. Hinzu kommen Geschenkpakete mit Produkten der fenaco im Gesamtwert von CHF 1,5 Mio. Die Verzinsung der Anteilscheine zu 6,0 Prozent an die LANDI beläuft sich auf CHF 11,5 Mio. Die Leistungsprämie, welche die fenaco den LANDI auszahlt, beträgt CHF 17,6 Mio. Damit vergütet die fenaco zulasten des Geschäftsjahres 2023 total CHF 37,1 Mio. (2022: CHF 35,9 Mio.) an die LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Landwirtinnen und Landwirte. Das ist mehr als je zuvor und entspricht in etwa einem Drittel des Betriebsergebnisses.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Die fenaco rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Nettoerlös auf dem Niveau von 2023. Die Kostensituation dürfte angespannt bleiben. Sonderaufwände, etwa für die Jubiläumsaktivitäten, fallen hingegen weg. In der Summe dürften sich das EBIT und das Unternehmensergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern.

Erfahren Sie mehr zum Geschäftsjahr 2023 der fenaco Genossenschaft:

geschaeftsbericht2023.fenaco.com

Medienkontakt

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

media@fenaco.com

+41 58 434 00 35

Über die fenaco Genossenschaft

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 145 LANDI und deren 41 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt mehr als 11 000 Mitarbeitende und erzielte 2023 einen Nettoerlös von CHF 7,54 Mrd.

www.fenaco.com